

MARIA RAST



WOCHEN INFO

Sonntag 25.10.09 – 1.11.09

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	25.10.	9.00	Messe: für verst. Michael Wunderer zum Geburtstag
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	26.10.		
Di	27.10.	17.00	Jungschar
		19.30	Legio Mariä
Mi	28.10.	9.00	Müiterrunde
Do	29.10.	19.30	EKO – Elternabend
Fr	30.10.		
Sa	31.10.	18.00	Rosenkranz
So	1.11.	9.00	Familienmesse: Thema „Von den Heiligen lernen“ Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung anschl. Pfarrkaffee
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: Jer 31, 7–9, 2. Lesg: Hebr. 5, 1–6, Evang. Mk 10, 46 – 52

Gibt es noch Wunder.....?

Die Begegnung zwischen Bartimäus und Jesus hat sich vor beinahe 2.000 Jahren am Stadttor von Jericho ereignet. Bartimäus ist ein Bürger aus Jericho, dem es wirklich schlecht geht. Sein Leben ist mühsam, er ist blind. Für ihn gibt es nur eine Tätigkeit: am Stadttor sitzen und betteln. Die Leute verhöhnen ihn und unterstellen ihm, dass er sündigt und Gott ihn dafür bestraft - denn es muss ja für seine Blindheit einen Grund geben.

Eines Tages sitzt Bartimäus wie immer an seinem Platz am Wegrand vor den Stadttoren von Jericho. Da hört er, dass Jesus vorbeikommen wird. Jesus darf an ihm nicht vorübergehen - so denkt er - und beginnt zu schreien: Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Die Leute wollen ihn abwimmeln, zum Schweigen zwingen, wie schon so oft. Doch er ruft immer lauter: Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Wenige Augenblicke später steht Jesus vor ihm. Bartimäus fühlt seine Nähe und hört seine Stimme: Was kann ich für dich tun? Darauf hat Bartimäus so lange gewartet, dass ihn jemand anspricht, dass ihn jemand fragt. Seine Antwort bringt er vor Aufregung kaum heraus: ich möchte sehen können. Ach, Herr,

ich möchte wieder sehen können! Jesus antwortet: Bartimäus du kannst wieder sehen! Bartimäus öffnet die Augen und kann wieder sehen! Er tritt aus der Dunkelheit ins Licht und ist wie neugeboren. Sein Leben beginnt neu! „Bei dir bleibe ich“, sagt er zu Jesus.

Die Begegnung zwischen Bartimäus und Jesus ist uns im Markus-evangelium überliefert. Sie bezeugt den unbeugsamen Glauben eines Mannes, der fest darauf vertraut, dass Jesus der einzige ist, der Heilung und Heil wirken kann.

Die Begegnung zwischen Bartimäus und Jesus wird uns als Evangelium, als Frohe Botschaft, verkündet. Sie will jeden von uns aufrichten, ermutigen und im Glauben bestärken: Heilung und Heil wird alleine in der Begegnung mit Christus geschenkt. Sie ereignet sich täglich neu, wenn ER vor UNS steht, sich herunterneigt und uns fragt: Was soll ich dir tun? Vertrauen wir dem Vorbild des Bartimäus und machen wir uns seine Worte zu eigen, indem wir rufen: Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!

WELT MISSIONS SONNTAG

Zufall oder Absicht?

Am letzten Sonntag feierte **Father Josef, geboren in Nigeria, derzeit Aushilfskaplan in der Marien-pfarre**, mit uns in Maria Rast die Hl. Messe.

Am Tag der Weltmission war das auch ein Beweis für die Weltkirche, der wir angehören. Aufgerufen, einen Solidarbeitrag für deren 1100 ärmste Diözesen (von insgesamt 2500) zu geben,

gaben die Maria Rastler freigiebig - **€ 288,-** Vergelt's Gott für diesen ansehnlichen Betrag, der mithilft, die Grundversorgung in den notleidenden Diözesen zu decken.



1. November / Allerheiligen Familienmesse und Pfarrkaffee

Diese Sonntage sind doch etwas Besonderes: unsere Sonntagsmesse in einer - etwas – unkonventionellen, familiären Art und anschließend gemeinschaftliche „Nachfeier“ bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

Kommt und bleibt ein Weilchen!

Übrigens: Kuchenspenden werden sehr gerne angenommen!